



Ein Hospiz für Eisleben und Umgebung

Anfangs stand nur eine Idee im Raum, wie es wäre, auch in der Region um Eisleben ein stationäres Hospiz vorhalten zu können. Der Gesellschafter der Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gGmbH (AHG) Dessau-Roßlau, die Kanzler von Pfau´sche Stiftung, setzte sich insbesondere für dieses Vorhaben ein und bat sofort die Geschäftsführung der AHG um Unterstützung, die bereits über umfangreiche Erfahrung in der stationären Hospizarbeit und im Bau von Hospizen verfügt.

Die Idee, schwerstkranken und sterbenden Menschen bis an ihr Lebensende in der Region zu versorgen und zu begleiten, reifte immer weiter und letztendlich erfolgte ein erstes Abklopfen bei der Lutherstadt Eisleben und bei den Kostenträgern bzgl. des Bedarfes und der Akzeptanz der künftig vorgesehenen Einrichtung.

Auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück konnte der Gesellschafter Kanzler von Pfau´sche Stiftung weiterhelfen und ein Grundstück zum Verkauf anbieten. Mit Beauftragung einer Architektin nahm das Vorhaben nun auch bauliche Strukturen und Formen an. Die erforderlichen bürokratischen Prozesse wurden in Gang gesetzt.

Die Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gGmbH betreibt bereits seit 2007 das Anhalt-Hospiz in Dessau und seit 2017 das Anhalt-Hospiz in Zerbst. Des Weiteren hält die Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gGmbH an diesen Standorten einen ambulanten Hospizdienst mit integriertem Kinder- und Jugendhospizdienst und die spezialisierte ambulante Palliativversorgung vor. Die Kanzler von Pfau´sche Stiftung betreibt ebenfalls seit vielen Jahren ambulante Hospizdienste in Bernburg, Köthen und auch Eisleben, sodass beide nicht unbedarft an das Vorhaben herangehen und sich eher immer wieder gegenseitig befruchten.

Erstmals wird die Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gGmbH einen Teil der Kapazitäten für eine spezialisierte Versorgung für Menschen mit Amyotropher Lateralsklerose (ALS) anbieten. Das entstehende Gebäude wird in Anlehnung an die Schutzheilige der Bergleute St. Anna und das nach ihr benannte ehemalige Augustinerklosters St. Anna den Namen „**Annen-Hospiz**“ tragen und befindet sich in direkter Nachbarschaft zum bekannten „Heilig-Geist-Stift“ der Kanzler von Pfau´sche Stiftung und wird aufgrund der Gegebenheiten des Grundstückes ein Mehretagenhaus sein. Mit zwölf (12) geräumigen Einzelzimmern mit je eigenem Sanitärbereich entspricht es den modernen und zukunftsorientierten Anforderungen an Bau und Patientenbedarf.

Im Neubau werden auch der ambulante Hospizdienst und ein Palliative-Care-Team (SAPV) ihren Platz haben. Dadurch entsteht in der **Stadt Eisleben ein Hospiz- und Palliativzentrum** und bereichert und ergänzt so die vorhandenen Versorgungsstrukturen der Stadt. Die personellen Erfordernisse werden das neue Hospiz vor Herausforderungen stellen, da ausreichend qualifizierter Fachpersonal benötigt wird. Da die Region Mansfeld-Südharz bisher über keinerlei Strukturen der stationären Hospizversorgung verfügt, ist es umso wichtiger, dass die Inklusion der Einrichtung in die vorhandenen Strukturen gelingt. Die Schaffung von Netzwerkstrukturen und immer auch das Einbeziehen der Öffentlichkeit, sind erste Schritte, denn die Hospizarbeit lebt von der Teilhabe, der Unterstützung und dem gesellschaftlichen Bewusstsein der Wichtigkeit dieser Arbeit. Die Inbetriebnahme ist für den 01.01.2022 fest geplant. Dann kann in der Lutherstadt Eisleben eine weitere Versorgungsform angeboten werden. Wenn alles nach Zeitplan läuft, freuen wir uns auf das Begehen des Richtfestes im März 2021.

Die **Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gemeinnützige GmbH** sichert in ihrer gemeinschaftlichen Arbeit die Begleitung schwerkranker Menschen und deren Angehörigen. Neben der ambulanten und stationären Palliativ- und Hospizversorgung hält die Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft seit 2013 eine spezialisierte Pflegeeinheit für außerklinische Beatmung und Intensivpflege vor, die ärztlich durch das Diakonissenkrankenhaus Dessau betreut wird.

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.



Zu **AGAPLESION** gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 23 Krankenhausstandorte mit über 6.250 Betten, 40 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.500 Pflegeplätzen, vier Hospize, 34 Medizinische Versorgungszentren, 16 Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 15 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über 1,5 Milliarden Euro.

Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden als Maßstab für ihr Handeln.

Weitere Informationen über AGAPLESION finden Sie im Internet unter: www.agaplesion.de.

Pressekontakt

Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft

Kühnauer Str. 40, 06846 Dessau-Roßlau

Einrichtungskoordinatorin

Jeannette Weigang

T (0340) 6501 96110

jeannette.weigang@ediacon.de